

et Hinricus comites de Regenstein; Conradus comes de Werningerode; Borchardus comes de Welpia; dominus Walterus de Barbie. Milites vero sunt: Hinricus Hucsit, Hermannus Rabe, Nicolaus Voss, Helenbertus de Comene, Guntherus de Bertensleve, Gevehardus de Alvensleve et filii ejusdem Gevehardus et Henricus, Johannes de Gatersleve, Hemericus de Dreyneleve et alii quam plures clerici et laici fide digni. „Datum et actum in Yerzleve a. gr. M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXX<sup>o</sup>III<sup>o</sup>. in die Nonarum Novembris“.

(Abgedruckt nach einer Gebhardischen Mittheilung bei Harenberg, hist. Gandersh. p. 1496 f. *N<sup>o</sup>*. 1 und darnach bei Schröder, papist. Mecklenb. S. 738 f., wo jedoch Harenberg unrichtig, nämlich p. 1406, angeführt wird; nach dem Originale aber (ap. D. de Alvensleben) bei Gerken, Cod. dipl. Brandenb. T. VI., S. 570, *N<sup>o</sup>*. CXLI. — Vergl. §. 22. der Lehnrolle, wo Ecbertus junior de Asseborgh als Lehmann wegen 8 Hufen in Klein-Hakenstedt aufgeführt wird, und sodann §. 26, wo Johannes und Albericus de Donstede als mit 3 $\frac{1}{2}$  Hufen in Klein-Wanzleben, 1 $\frac{1}{2}$  Hufen und 6 Hofstellen (areis) in Remkersleben belehnt angeführt werden, welche sie für die 8 Hufen in Klein-Hakenstedt, die sie der Kirche in Helmstädt abgetreten, vom Erzbischofe von Magdeburg als Ersatz erhalten hätten.)

### 30. 1287. (1297. ?)

Die Ritter und Gebrüder Werner und Otto, genannt von Meding, resigniren den Grafen Nicolaus (I.) und Gunzelin (V.) von Schwerin die Vogtei des Dorfes Zelme-  
storpe, welche sie von den Grafen zu Lehen gehabt und dem Kloster Medingen (dem Probst Hartwig und dem Convente) verkauft, welchem das Eigenthum des Dorfes zustehe. „Date litere M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXXVII.“

(Abgedruckt bei Harenberg, hist. Gandersh. p. 1715, *N<sup>o</sup>*. 7. Abgeschrieben 1851 für das Großherzogliche Archiv durch den Archivar Dr. Eisch nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Hohenberg in Lüneburg, welche dieser vom Originale beim Kloster Medingen genommen hatte. Auf der Abschrift des Dr. Eisch ist bemerkt: „Vergl. Harenberg, hist. Gandersh. 1715; und Gebhardi III, 606. Nach Urkunde vom 11. Novbr. 1297 hieß das Dorf Jelmstorf.“ Im Westphalen'schen Diplomatario wird diese Urkunde als Regeste nach dem Chartulario Medingensi angeführt.)